



Stand: September 2025

EMAS für Alle - Alle für EMAS

EMAS ist die Abkürzung für ein Umwelt-Management-System

Impressum

Herausgeber:

LWL-Einrichtungen Marsberg

Weist 45

34431 Marsberg

Telefon: 02992 6010

E-Mail: nachhaltigkeit-marsberg@lwl.org

Internet: <https://www.lwl-marsberg.de/de/>

Redaktion:

Eveline Löseke

Kontakt:

Umweltmanagementvertreter und Kaufmännischer Direktor Hans-Peter Tappe

Telefon: 02992 601-1300

E-Mail hans-peter.tappe@lwl.org

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Geltungsbereich	2
Unser Standort Marsberg	2
Unsere Geschichte - wo wir herkommen und wo wir hingehen	3
Unsere aktuellen Leistungen, die wir am Standort Marsberg erbringen	4
Umweltleitlinie	4
<i>Nachhaltige Unternehmensführung</i>	4
<i>Einhalten bindender Verpflichtungen</i>	5
<i>Einbindung der Mitarbeitenden</i>	5
<i>Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen</i>	5
<i>Förderung der Biodiversität</i>	6
<i>Transparenz und Kooperation</i>	6
<i>Besser werden</i>	6
Unser Umweltmanagementsystem	7
Stakeholderanalyse	8
Interessierte Parteien & Kontextanalyse	10
Beispielhafte Funktionsträger:innen und ihre Umweltaufgaben	11
<i>Die Standortkonferenz</i>	11
<i>Der Umweltmanagementbeauftragte</i>	11
<i>Das EMAS-Team</i>	12
<i>Das Team Arbeits-, Brand- und Umweltschutz - kurz: Team ABU</i>	12
<i>Der Arbeitsschutzausschuss (ASA)</i>	12
<i>Der Arbeitskreis Umweltschutz</i>	12
Einhaltung gesetzlicher Vorschriften	13
Beispiele für bisherige Umweltleistungen, die über das gesetzlich geforderte Maß hinausgehen	14
<i>Kommunikation</i>	16

Die Umweltauswirkungen unserer Arbeit	17
<i>Direkte Umweltaspekte</i>	19
<i>Indirekte Umweltaspekte</i>	19
Entwicklung der Referenzwerte im	20
EMAS-Geltungsbereich	20
Energie	20
Wasser	26
Mobilität	27
Emissionen	30
Lärm	30
Einkauf unserer Produkte und	31
Dienstleistungen	31
Gefahrstoffe	32
Abfall	33
Artenschutz und Biodiversität	34
Notfälle und Störungen	36
Unser Umweltprogramm	37
<i>Erreichte Ziele</i>	38
<i>Noch nicht abgeschlossene Ziele</i>	38
<i>Neue Ziele</i>	38
Abkürzungen und Begriffsbestimmungen	39
Zertifizierungen	40

EMAS für alle - Alle für EMAS



EMAS ist die Abkürzung für „Eco-Management and Audit Scheme“.

Das ist Englisch.
Man spricht die Worte so:
„Iko mänätschment ent
audit skiem.“

Die Worte werden im Heft erklärt.



Umwelt und Nachhaltigkeit

Was ist Umwelt?

Die Umwelt ist vielfältig.
Zur Umwelt gehören alle
Lebens-Bedingungen.
Die Lebens-Bedingungen haben
Einfluss auf die Menschen.

Zur Umwelt gehört alles,
was uns umgibt.
Zum Beispiel:

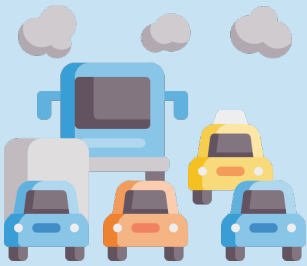
- Pflanzen
- Tiere
- Luft
- Wasser.



Auch Dinge und Sachen,
die der Mensch gebaut hat,
gehören zur Umwelt.

Zum Beispiel:

- Häuser
- Straßen.



Was schadet der Umwelt?

Manche Dinge, die Menschen machen, sind schlecht für die Umwelt.

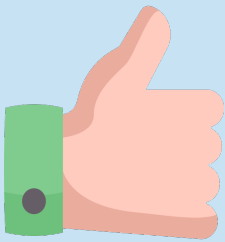
Zum Beispiel:

- Abgase von Autos oder Fabriken
- zu viel Straßen-Verkehr

So entstehen

Umwelt-Beeinträchtigungen.

Umwelt-Beeinträchtigungen machen auch Menschen krank.



Was ist Umweltschutz?

Die Schäden an der Umwelt müssen verhindert werden.

Viele Menschen auf der Welt machen sich Gedanken:

- Wie können wir die Umwelt schützen?

Das nennt man Umweltschutz.

Ziele vom Umwelt-Schutz

- Weniger schlechte Dinge für die Umwelt
- Schutz von Natur und Tieren
- Saubere Luft und reines Wasser

Dabei ist Nachhaltigkeit ganz wichtig.

Besonders bei den Rohstoffen.



Was ist Nachhaltigkeit?

Nachhaltigkeit bedeutet:

- Wir passen gut auf die Natur auf.
- Wir verschwenden keine Rohstoffe.
- In Zukunft soll es genug Rohstoffe für alle geben.

Beispiele für Nachhaltigkeit:

- Wir werfen Dinge nicht einfach weg.
- Wir benutzen Dinge weiter und wieder.



Rohstoffe sind Stoffe aus der Natur.
Zum Beispiel:

- Wasser
- Luft
- Sonne
- Pflanzen
- Metall
- Erdöl.



Was ist die Agenda 21 und Agenda 2030?

Im Jahr 1992 haben viele Länder zusammen einen Plan gemacht.

Der Plan heißt: Agenda 21.

Plan sagt: Wir verpflichten zum Umwelt-Schutz.

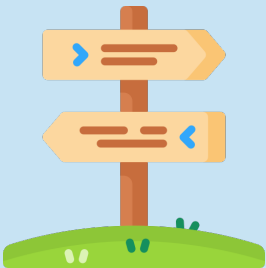
Und: Wir wollen nachhaltig leben.



2015 wurde der Plan angepasst.

Jetzt heißt er: Agenda 2030.

Er hat 17 wichtige Ziele.

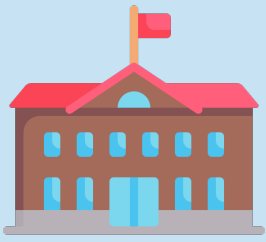




Ein Ziel heißt: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Das bedeutet:

- Luft soll besser werden.
- Abfall soll weniger werden.
- Alle Menschen sollen in der Stadt Natur-Räume genießen können.



Was macht der LWL?

Der LWL ist ein großes Amt in Westfalen-Lippe.

LWL ist die Abkürzung für:
Landschaftsverband Westfalen-Lippe.
Der LWL hilft Menschen.

Zum Beispiel:

- Kindern
- Menschen mit Beeinträchtigungen
- Menschen mit seelischen Krankheiten
- Menschen mit Suchterkrankungen
- Schulen und Museen



Der LWL schützt auch die Umwelt.
Dafür hat der LWL einen Plan
gemacht.
Das heißt: Umwelt-Management-
System.

Was ist ein Umwelt-Management-System?

Ein Umwelt-Management-System
ist ein Plan.

In dem Plan steht:

- Welche Aufgaben gibt es?
- Wer erledigt welche Aufgabe?
- Wie werden Aufgaben erledigt?
- Bis wann müssen Aufgaben fertig sein?
- Wie viel Geld braucht man für bestimmte Aufgaben?



Wer hat diesen Ablauf erfunden?

Ein Mann aus Amerika hat sich das ausgedacht.

Er heißt: William Edwards Deming.

Er hat gesagt: Unternehmen können so besser arbeiten.

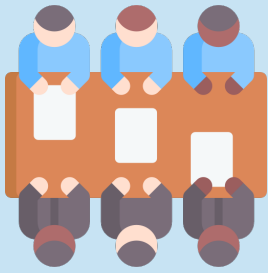
Das nennt man PDCA-Zyklus.



Das ist Englisch. Es bedeutet:

- Plan: Plane etwas
- Do: Mach es
- Check: Prüfe, ob es gut war
- Act: Ändere etwas oder mach weiter

Das hilft auch beim Umweltschutz.



Was bedeutet EMAS?

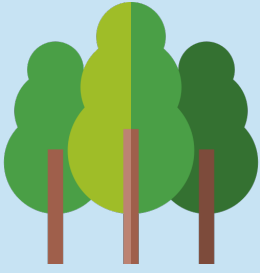
EMAS ist ein englisches Wort.
Die Worte auf Englisch sind:
Eco-Management and Audit Scheme.

Auf Deutsch heißt das:
System für Umwelt-Management und
Umwelt-Prüfung.

Ein anderes Wort dafür ist: Öko-Audit.
„Öko“ kommt von „Ökologie“.

Ökologie bedeutet:
Wie Menschen, Tiere und Pflanzen
mit der Umwelt zusammenleben.

„Audit“ heißt: Überprüfung.
Ein Öko-Audit ist:
Eine Überprüfung, wie gut ein Unter-
nehmen mit der Umwelt umgeht.



Was ist EMAS?

EMAS hilft Unternehmen:

- umweltfreundlicher zu arbeiten
- Rohstoffe zu sparen
- die Umwelt zu schützen

Ein Unternehmen muss viele Dinge tun.



Wenn alles richtig gemacht ist, bekommt das Unternehmen eine Bescheinigung.

In der Bescheinigung steht:
„Dieses Unternehmen macht bei EMAS mit und schützt die Umwelt.“



Wer kann mitmachen?

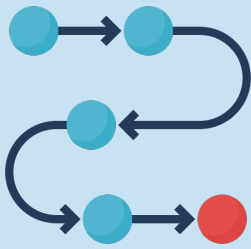
Jedes Unternehmen kann bei EMAS mitmachen.

Aber: Die Teilnahme ist freiwillig.

Was ist das Ziel von EMAS?

Arbeitnehmer bekommen ein geschärftes Bewusstsein für Umweltschutz.

Arbeitnehmer achten darauf, dass Umweltschutz im Unternehmen auch gelebt wird.



Wie läuft EMAS ab?

1. Das Unternehmen braucht:
 - Zeit
 - Geld
 - Mitarbeiter
2. Das Unternehmen schreibt auf:
 - Welche Umwelt-Ziele es hat
 - Wer was machen soll
 - Bis wann es fertig sein soll
3. Das wird aufgeschrieben in einer Umwelt Erklärung.
4. Ein Umwelt-Gutachter prüft alles.
 - Er kennt sich sehr gut mit Umweltschutz aus
 - Er arbeitet für ein anderes Unternehmen
 - Er prüft, ob sich das Unternehmen an alle Regeln gehalten hat
5. Wenn alles passt:
 - bekommt das Unternehmen das EMAS-Siegel
 - Das Unternehmen darf das EMAS-Siegel als ein besonderes Logo nutzen



EMAS im Überblick



Was passiert danach?

Das Unternehmen muss:

- weiter an den Umwelt-Zielen arbeiten
- eine Person bestimmen, die sich besonders darum kümmert
- Diese Person heißt: Beauftragter für Umwelt-Fragen

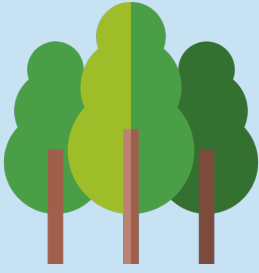
Warum ist EMAS gut?

EMAS hat viele Vorteile:

- für das Unternehmen
- für die Umwelt
- für die Menschen

Alle Mitarbeiter im Unternehmen:

- lernen mehr über Umweltschutz
- fühlen sich stärker mit der Umwelt verbunden
- denken mehr an die Folgen für die Umwelt



Was bringt EMAS noch?

Wenn ein Unternehmen bei EMAS mitmacht:

- spart es Energie, Wasser und Rohstoffe
- produziert es weniger Abfall
- verzichtet es auf schädliche Stoffe
- schützt es Tiere, Pflanzen und Menschen
- kauft es umweltfreundliche Produkte ein

Eine gesunde Umwelt ist gut:

- für die Menschen
 - für die Tiere
 - für die Gesundheit von allen
-



Was ist das EMAS-Logo?

Ein Logo ist ein besonderes Bild.

Man erkennt daran:

Dieses Unternehmen schützt die Umwelt.

Nur geprüfte Unternehmen dürfen das EMAS-Logo benutzen.

Das Logo darf z. B. auf:

- Briefen
- Formularen
- Internet-Seiten
- Werbe-Plakaten stehen

Das Logo darf nicht auf Produkten oder Verpackungen stehen.

Denn: Es sagt nur etwas über das Unternehmen – nicht über einzelne Produkte.



Was zeigt das Logo?

Das EMAS-Logo sagt:

Das Unternehmen

- verbessert freiwillig seinen Umweltschutz
- hat ein gutes Umwelt-Management
- hält sich an Umwelt-Gesetze
- Die Informationen sind sicher und glaubwürdig



Wie sieht das EMAS-Logo aus?

Das Logo hat zwei Teile:

Teil 1: Das EMAS-Zeichen

- ein Halbkreis mit 6 gelben Sternen
- ein grünes Blatt
- eine blaue Welle
- die Buchstaben EMAS (groß und blau)

Teil 2: Das Text-Feld

- Im Text-Feld steht: „Geprüftes Umweltmanagement“
- Es kann in 23 Sprachen geschrieben werden

Darunter steht eine Nummer
Diese Nummer bekommt jedes
Unternehmen, das bei EMAS
mitmacht.

So sieht das Logo aus:



EMAS

**GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT**



Alle Dienst-Stellen haben Umwelt-Ziele aufgeschrieben.

Bei den Umwelt-Zielen sind diese Fragen wichtig:

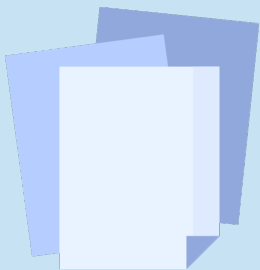
- Welche Umwelt-Ziele gibt es?
- Was kann jeder Mitarbeiter tun,
- damit die Umwelt-Ziele erreicht werden.

Das sind Umwelt-Ziele:

Der Papier-Verbrauch wird weniger.

Das geht so:

- Nur drucken, wenn es sinnvoll ist.
- Nur drucken, wenn es erforderlich ist.
- Immer auf zwei Seiten drucken.
- Alt-Papier als Schmier-Zettel nutzen.

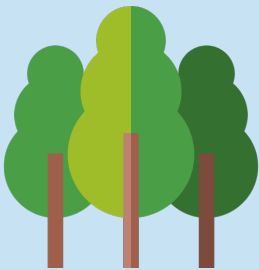




Der Wasser-Verbrauch wird weniger.

Das geht so:

- Der Wasser-Hahn tropft nicht.
- Abdrehen vom Wasser beim Einseifen der Hände.
- Blumen mit restlichem Mineral-Wasser gießen.



Die Luft wird sauberer. Das geht so:

- Mit dem Auto immer nur den kürzesten Weg fahren.
- Pflanzen halten die Luft sauber.
- Pflanzen sind Lebens-Räume für Insekten.



Deswegen:

- > viele Bäume pflanzen
- > Blumen-Beete anlegen.
- Das Auto stehen lassen, wenn es möglich ist.
- Mit
 - > Bus
 - > Bahn
 - > Fahrrad fahren
 - > oder zu Fuß kommen.

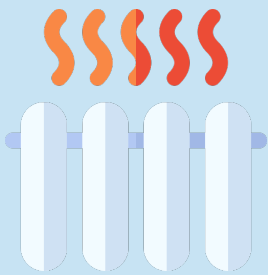




Der Strom-Verbrauch wird weniger.

Das geht so:

- Immer Bild-Schirme und Geräte ganz ausschalten.
- Beim Comput er einen Bildschirm-Schoner nutzen.
- Licht aus schalten, wenn es hell genug ist.
- Licht aus schalten, wenn man aus dem Raum geht.



Das geht so:

- Nutzen von Leucht-Mitteln mit der Abkürzung LED.
Keine Glüh-Birnen.
- 3 Mal am Tag das Fenster ganz öffnen.
- **Nicht** das Fenster auf Kipp stellen,
- wenn die Heizung läuft.
- Die Temperatur der Heizung herunter drehen:
 - > nachts
 - > am Wochenende
 - > auf den Fluren.



Die Abfallmenge wird weniger.

Das geht so:

- Weniger Verpackungs-Müll.
- Dinge wiederverwenden.
- Dinge recyceln lassen.

Recyceln kommt aus dem Englischen.

Recyceln bedeutet:

Wert-Stoffe wieder nutzen.

Zum Beispiel:

- > Papier
- > Glas
- > Metall
- > Pflanzen-Abfälle
- Dinge nutzen, die man mehrfach benutzen kann.
- **Keine** Dinge nutzen, die man nur einmal nutzen kann.
- Abfall gut trennen.
- Nutzen von eigenen Flaschen oder Tassen, **keine** Papp-Becher.



Umweltfreundlich hergestellte Sachen einkaufen.

Das geht so:

- Auf Umwelt-Siegel achten.
Zum Beispiel auf den Blauen Engel.
- Sachen aus Recycling-Material kaufen.
Recycling-Material besteht aus Abfall.
Den Abfall kann man noch nutzen.
Diesen Abfall nennt man auch Wert-Stoffe.
- Auf natürlich hergestellte Sachen achten.
- Weniger behandelte Sachen kaufen.
- Aufpassen, dass die Arbeiter gute Bedingungen haben.

Wir brauchen immer mehr
neue Ideen um unsere Umwelt
noch besser zu schützen.
Bitte helfen Sie alle mit.

Der Text ist von Eveline Löseke,
Nadine Sarno und Julia Hollwedel

Die Icons sind von:
Freepik via Flaticon.com

Das Bild „Blauer Engel“ ist von
www.wikipedia.de

Das Bild „LWL“ ist von
www.LWL.de

Das Bild „EU“ ist von
www.europa.eu

Männliche und weibliche
Schreib-Weise sind in
diesem Text gleich.
Alle sind mit einer Schreib-Weise
gemeint.

LWL-Einrichtungen Marsberg

34431 Marsberg, Tel. 02992 6010

www.lwl-marsberg.de